

23te Nachricht über den historisch. Verein etc. 1860..

Zeitschrift u. s. w. Jahrg. 1858, N. 1, 2. 1859.

Instruction für die Expedition nach Inner Africa zur Aufhellung der Schicksale Dr. Ed. Vogel's und zur Vollendung seines Forschungswerkes. Gotha 1860.

Vom Verein.

Schieds. Dr. Ed.

Von Hrn. Heuglin.

---

Versammlung am 19. Februar 1861.

Der Präsident Se. Excellenz Herr Leo Graf von Thun - Hohenstein führte den Vorsitz.

Der Herr Secretär legte die Gypsbüste des um die Gesellschaft hochverdienten verstorbenen Mitgliedes Dr. F. W. Freiherrn von Reden vor, welche als ein Geschenk für die Gesellschaft ihm vom Herrn Hofrath W. Haidinger nebst folgendem Schreiben zugesendet wurde:

Hochgeehrter Herr Secretär!

Ich bitte die k. k. geographische Gesellschaft mit freundlichem Wohlwollen die beifolgende Gypsbüste nach unserem verewigten unvergesslichen Mitgliede und Vicepräsidenten Freiherrn J. W. von Reden aufnehmen zu wollen.

Gestatten Sie mir ein Wort der Erinnerung an die Verhältnisse des 1. Decembers 1855, des Gründungstages unserer Gesellschaft. Es war mir beschieden gewesen, in dem Gefühle der Bedürfnisse unserer wissenschaftlichen Entwickelungen, welche sich so lebhaft in dem fortwährend sich ausbreitenden Verkehre der k. k. geologischen Reichsanstalt in diesen Richtungen vor Augen stellten, an jenem Tage die Bildung einer geographischen Gesellschaft in Wien von einem glanzvollen Kreise von Freunden der Wissenschaft zu beantragen. Aber nur das Bedürfniss konnte ich aussprechen, die Theilnahme der hochverehrten Freunde konnte erst das Werk selbst begründen und vollenden. Wohl hatte ich vorerst einen leitenden Theil an den Vorgängen zu nehmen. Hier war es, wo ich unterlag, wenn sich die kräftigste Theilnahme nicht gezeigt hätte. Hier war es aber auch, wo unser edler Freiherr v. Reden mit seiner gewaltigen Thatkraft, Kenntniss, Erfahrung, mit seinen Verbindungen, seinen Sammlungen ein unschätzbarer fester Fels zum Aufbau wurde. Tief ergriff mich der Schmerz bei seinem Verluste am 12. Dec. 1857, der so bald uns seiner lebhaften Theilnahme berauben sollte.

Für manche Ereignisse ist es uns gestattet, lange vorher zu fühlen, zu denken, vorzubereiten. Manches erheischt einen raschen Entschluss, ohne welchen der Augenblick ohne Erfolg vorübergeht, — „verliert der Handlung Namen.“ Wenn ich ersterem die Gründung unserer Gesellschaft vergleichen könnte, so ist der erste Schritt um noch die Aehnlichkeit eines dahingegangenen Freundes zu erhalten, wenn er selbst unwiederbringlich verloren ist in dem unerwarteten Ereignisse, einzig der Erfolg eines raschen Entschlusses. Ob ich es wagen sollte, durfte, habe ich nicht bedacht. Eines drängte mich, vielleicht war es sogar anmassend von meiner Seite so zu denken, zu thun, was mir die Pflicht der Gastfreundschaft meines Vaterlandes, meiner Vaterstadt schien, in Bezug auf den dahingegangenen grossen Geist, welchen der Gedanke eines grossen Oesterreich, aus kleineren staatlichen Verhältnissen in das Herz des Kaiserreiches geführt hatte. — Indessen, unter freundlicher Gewährung der trauernden Gattin, gewann ich die erste Maske, welche ich ebenfalls hier überreiche. Von dieser wurde, beides durch Herrn Angelo Pisani, die Büste ergänzt. Sie konnte einst in künftigen Zeiten